

# Rezensionen von Buchtips.net

## Kathy Bennett: Jagd in LA

### Buchinfos

Verlag: [Piper Verlag \(weitere Bücher von diesem Verlag zeigen\)](#)  
Genre: [Thriller](#)  
ISBN-13: 978-3-492-31160-1 ([bei Amazon.de bestellen](#) )  
Preis: 10,00 Euro (Stand: 23. Oktober 2020)

Ich habe lange nicht so einen Krimi gelesen, der so schnell geschnitten ist wie aktuelle amerikanische Fernsehserien. Szenenwechsel sind rasant getaktet wie z.B. bei "Shades of blue" oder "Rogue". Die Kapitel haben eine Länge von maximal drei Seiten. Und der deutsche Titel macht seinem Namen alle Ehre. Es wird gejagt. Der Leser steigt sofort in eine solche Jagd ein. Offenbar zur Rush-Hour sitzt Detective Maddie Divine in Ihrem Fahrzeug, als ein maskierter Mann die Straße quert. Für Maddy gibt es keine andere Erklärung, als dass dieser Kerl von einem Verbrechen flieht. Sie springt also aus Ihrem Fahrzeug und nimmt die Verfolgung auf bis in eine Einkaufsmall. Dort wird sie allerdings von Kollegen gestoppt, weil sie mit einer gezogenen Waffe durch die Fußgänger stürmt. Doch es gibt keine Zeugen, die bestätigen, dass kurz zuvor ein Maskierter durch die Gänge rannte. Maddy glaubt, in einem schlechten Film die Hauptrolle zu spielen.

Die Ermittlungen stehen zwar immer noch im Zentrum dieses Thrillers, aber daneben hat die Autorin ein voluminöses Beziehungsgeflecht geschaffen, welches für viel mehr Spannung sorgt als die bloße Auflösung eines Verbrechens. Ganz ähnlich wie die TV-Serie "Blue Blood" gibt es mehrere parallele Handlungen und Verbrechen, knisternde Beziehungen zwischen den Kollegen der LAPD, Detectives, die regelmäßig bei der Polizeipsychologin vorstellig werden müssen. Leser, die sich Serien auf Netflix oder Amazon anschauen, können sich auf diese Roman freuen und eine solche Serie lesen. Die schnellen Kapitelwechsel erfordern ein stetiges umschalten im Kopf, obwohl die einzelnen Figuren in allen Kapiteln vorkommen. Einhergehend mit dem Wechsel sind die Perspektivwechsel. Jedes Kapitel wird aus Sicht einer anderen Figur geschildert. Während Maddie ihre Erlebnisse aus der Ich-Perspektive schildert, werden die anderen Kapitel in der dritten Person erzählt. Jede Kapitelüberschrift verrät den Namen der Figur, aus deren Sicht berichtet wird.

Authentisch wird der Aufbau einer neuen Abteilung beim LAPD durch die Tatsache dass Kathy Bennett selbst 21 Jahre lang als Officer beim LAPD gearbeitet hat, bevor sie ihre Heldin Maddie Divine schuf. Fazit: Sympathische Figuren, brutale Verbrechen, Stress unter Kollegen auf einem Polizeirevier. Macht Spaß!

9 von 10 Sternen

Vorgeschlagen von [Detlef Knut](#)  
[25. Februar 2018]